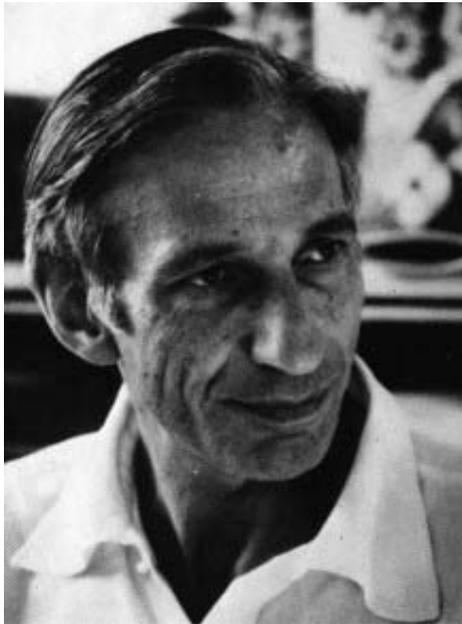


**Das Reich Gottes und seine Perversion(en) –
Eschatologische Spurensuche mit Ivan Illich * FS 2021
Mittwoch, 13h30-15h00 * vorläufig via ZOOM**



Für manche Denker ist die „Stunde“ ihrer Wirksamkeit erst nach ihrem Tod gekommen. Dazu gehört Ivan Illich (1926-2002), der als Theologe und katholischer Priester die Prämissen des modernen Lebens hinterfragt. Seine Bücher zeigen, warum das heutige Schulwesen das Lernen eher verhindert, Krankenhäuser krank machen, die Entwicklungshilfe der Dritten Welt schadet – und generell die Moderne als Perversion des Christentums begriffen werden muss. Illich ist nicht zuletzt einer der ersten Kritiker digitaler Medien und virtueller Welten. Seine Kritik an der Kirche, insofern diese durch Institutionalisierung die Botschaft des Evangeliums entstellt, führte zu Auseinandersetzungen mit dem Vatikan. Heute erfährt Illich eine breite, internationale Neurezeption. Seine eschatologischen Impulse für die Kirchenreform zielen auf eine umfassende Neukonzeption des gesellschaftlichen Lebens.

- 24. Februar 2021:* Einführung. Ivan Illich – theologische Inspiration I: Kontingenz
3. März 2021: Theologische Inspiration II: Verkörperung und Entkörperung
10. März 2021: Theologische Inspiration III: *Corruptio optimi pessima*. Die Moderne als Perversion des Christentums
17. März 2021: Mysterium des Bösen I: Von der Ohnmacht der Ethik
24. März 2021: Mysterium des Bösen II: Von der Kriminalisierung der Sünde
31. März 2021: Analyse I: Der Ursprung der Technik – Das Zeitalter der Systeme
14. April 2021: Analyse II: Gesundheit
21. April 2021: Analyse III: Schule
29. April 2021: Analyse IV: Genus
5. Mai 2021: Analyse V: Entwicklungshilfe
12. Mai 2021: Umkehr I: Konvivialität
19. Mai 2021: Umkehr II: Vom Wiederfinden der Ausgewogenheit
26. Mai 2021: Umkehr III: Entmythologisierung der Wissenschaft
2. Juni 2021: Umkehr der Kirche: Der machtvolle Machtverzicht der Kirche
 Leo Tolstoi: Der Tod des Iwan Iljitsch